

### Workshop: Leistungsorientierte Bezahlung in Alsdorf

„Wir wussten ja, dass wir als Führungskräfte noch ein gutes Stück zu gehen haben, aber der richtige Anfang ist gemacht und wir haben jetzt Klarheit über die weiteren Schritte.“ So das erste Resümee von Bürgermeister Reinhold Klein am Schluss eines 2-tägigen Workshops über Regelungen zur leistungsorientierten Bezahlung LOB nach dem neuen TVöD.

Konkreter Anlass des Workshops war, wie zur Zeit bei vielen Kommunen, die Umsetzung der Dienstvereinbarung zur LOB in der Stadtverwaltung Alsdorf. Dabei hatte das Vorbereitungsteam um Fachbereichsleiterin Marion Carduck-Ress mit Andreas Schäfer und Yvonne Rietz nicht nur die DV im Auge, sondern der Workshop sollte ein weiterer Baustein zur Verbesserung der Verwaltungsleistung werden. Folgerichtig wurde ein ganzes Bündel von Themen aus dem konkreten Arbeitsalltag der

Verwaltung im Workshop behandelt.

Das IKV stellte an den arbeitsintensiven zwei



Bürgermeister Helmut Klein

Tagen mit Dr. Bernd Lindenberg und Manfred Wolfgramm zwei erfahrende Moderatoren zur Verfügung. So konnten im Zusammenhang die Themen richtiger und zweckmäßiger Ansätze der Verwaltungsmodernisierung, die sich daraus ergebenden Anforderungen an die Führungskräfte, das richtige Führungshandeln und die Methoden der Zielvereinbarungen und Leistungsbewertung gemeinsam mit allen 32 Leitungskräften der Verwaltung erarbeitet werden.

Einen Schwerpunkt bildete das konkrete Gesprächstraining zur Zielvereinbarung und Leistungsbewertung.

Hier konnten die Teilnehmer die Theorie direkt und praktisch erfahrbar umsetzen, und die Regeln der eigenen Dienstvereinbarung ausprobieren. Schnell wurde klar, dass die Umsetzung der LOB nicht immer konfliktfrei durchzuführen ist und dass zwischen der systematischen Leistungsbeurteilung und dem System der Zielvereinbarungen auch einige Fallstricke zu beachten sind.

Die These - „Die Führungsqualität entscheidet über den Verwaltungserfolg“ - stellten die zwei IKV-Moderatoren in den Mittelpunkt der zwei Tage und hatten damit nach Auffassung der Teilnehmer den Kern getroffen. Durch die Einführung von LOB entsteht ein neues produktives Verhältnis von Führungskräften und allen Ver-

#### In dieser Ausgabe:

<i>Workshop:</i>	1
<i>Leistungsorientierte Bezahlung in Alsdorf</i>	
<i>Symposium:</i>	2
<i>Demographischer Wandel</i>	
<i>Seminarangebote</i>	3
<i>Das IKV</i>	4



Das Kommunal-Lexikon bietet denjenigen Hilfestellung, die sich mit den vielfältigen Fragen der lokalen Demokratie und Verwaltung befassen. Das Nachschlagewerk enthält die wichtigsten Begriffe, die für das Verständnis von Kommunalpolitik und kommunalem Verwaltungshandeln von Bedeutung sind: vom Haushalt der Gemeinden über das Gemeinderatsmitglied und den Bürgermeister bis zu den Themen Bürgerbegehren und Steuern der Kommunen.

## Vorankündigung

- Symposium zum Thema Leistungsorientierte Bezahlung nach TVöD

Mit Beginn des Herbstes wird das IKV seine Reihe erfolgreicher und nutzbringender Symposien in Neuss fortsetzen.

Thema diesmal: Leistungsorientierte Bezahlung in der öffentlichen Verwaltung - Durchbruch zu mehr Leistung oder bürokratischer Schwindel?

In bewährter Weise soll das Thema Leistungsorientierte Bezahlung LOB aus unterschiedlichen Perspektiven behandelt werden; sowohl die Tarifparteien und kommunale Praktiker, als auch Vertreter der Lehre und der privaten betrieblichen Personalwirtschaft kommen zu Wort.

Das Symposium soll den augenblicklichen Stand von LOB nach TVöD in der öffentlichen Verwaltung reflektieren und den verwaltungsseitigen Akteuren durch Referenzbeispiele praktische Orientierung geben.

Das Symposium richtet sich hauptsächlich an strategische Entscheider und operative Akteure im Bereich des TVöD und an alle Interessierte, die mit LOB Erfahrung haben oder sammeln wollen.

Eine rechtzeitige konkrete Ankündigung und Ausschreibung erfolgt demnächst

waltungsbeschäftigten. Die Fachbereichsleiterin Marion Carduck-Ress drückte es so aus: „Wir

wollen LOB als Chance für die Verwaltung zu mehr Effektivität und Effizienz zugunsten al-

ler Bürger nutzen und durch solche Workshops unsere Führungskräfte stärken.“ ◀

## Demographischer Wandel: Eine Herausforderung für die Öffentliche Verwaltung



Stellv. Bürgermeisterin Quiring-Perl, Prof. Albert Günther, Carsten Baye

Als Abbild der veränderten Bevölkerungsstruktur spiegelt die Öffentliche Verwaltung tiefgreifende gesellschaftliche Veränderungen wider. Die Generation der „Mitarbeiter 50plus“ gilt vielerorts als Problemgruppe, deren Motivation in den kommenden Jahren als besondere Herausforderung für das Personalwesen gesehen wird.

Einem intensiven Informations- und Erfahrungsaustausch zu diesem Thema widmeten sich deshalb auf Einladung des IKV rund zwan-

zig Personalverantwortliche auf einem Symposium am 30.08. 2007 in Neuss.

Führungskräfte von kommunalen und regionalen Verwaltungen sowie Landesbehörden diskutierten die Vielschichtigkeit des Themas im Rahmen von zwei Arbeitsgruppen: Während ein Forum unter Leitung von Prof. Fehlau (IKV) die Schwierigkeiten im Umgang mit dem demographischen Wandel aber auch die Vorzüge einer erfahrenen Mitarbeiterschaft thematisierte, setzte sich parallel dazu ein weiterer Ar-



Stellv. Bürgermeisterin Angelika Quiring-Perl sprach das Grußwort



Dr. Egmont Baumann



## Aktuelle IKV - Angebote für Kommunal- und Landesverwaltungen

Zur Effektivierung Ihres Verwaltungsmanagements bieten wir gezielte Unterstützung durch unsere Seminare und Beratungen bei Ihnen vor Ort:

- ▶ Seminar: Die neue Bauordnung Nordrhein-Westfalen (BauO NRW)
- ▶ NKF: Neues kommunales Finanzmanagement für Kämmerer und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Stadtverwaltungen
- ▶ NKF: Neues kommunales Finanzmanagement für Ratsmitglieder
- ▶ Führung durch Zielvereinbarung
- ▶ Mitarbeitergespräche erfolgreich führen
- ▶ „Außer Reden nichts gewesen?“ - Optimierung des Besprechungswesens
- ▶ Miteinander umgehen will gelernt sein - Bewältigung zwischenmenschlicher Konflikte am Arbeitsplatz
- ▶ Den Zeitdieben auf der Spur - Arbeitsorganisation für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Stadtverwaltungen
- ▶ Rundum Betreuung für Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter - Instrumente moderner Personalarbeit in der Kommune
- ▶ Demografischer Wandel - alternde Verwaltungen
- ▶ Coaching: Begleitung bei berufsbezogenen Konflikten und Krisen
- ▶ Coaching von Besprechungen "Außer Reden nichts gewesen?"
- ▶ Beratung: Zielvereinbarungsmanagement erfolgreich etablieren
- ▶ Beratung: Optimierung kommunaler Wirtschaftsbetriebe / Betriebshöfe - ein Projekt zur Verbesserung von Prozessen ...

... und darüber hinausgehend auch individuelle Workshops und Coachings nach Ihren Anforderungen.

beitskreis unter Federführung von Dr. Lindenberg (IKV) mit spezifischen Fragen und Perspektiven der Motivation von Mitarbeitern entsprechender Altersgruppe auseinander.

Während beide Arbeitskreise am Nachmittag tagten wurde wichtiges Hintergrundwissen zuvor von externen Referenten vermittelt. So gab nach einer Begrüßung durch die stellv. Bürgermeisterin der Stadt Neuss sowie den Direktor des IKV, Herrn Prof. Dr. Albert Günther, der Geschäftsführer der healthpro GmbH (Düsseldorf), Herr Baye, anhand umfangreichen statistischen Datenmaterials einen Problemaufriss. Anschau-

lich illustrierte er den demografischen Wandel in nordrhein-westfälischen Kommunen und die daraus für die Öffentliche Verwaltung abzuleitenden Veränderungen der Altersstruktur ihrer Mitarbeiter.

Dr. Baumann konkretisierte als Verantwortlicher für den Bereich Betrieblicher Gesundheitsförderung der Stadt Dortmund verschiedene Ansatzpunkte und Möglichkeiten altersspezifischer Gesundheitsprojekte auf kommunaler Ebene. Seine Beispiele veranschaulichten dabei die Notwendigkeit einer ganzheitlichen Sicht- und kontinuierlichen Vorgehensweise bei entsprechenden Veränderungs-

prozessen und deren Bewältigung.

Die Teilnehmer zeigten sich von den weitreichenden Auswirkungen veränderter Altersstrukturen in ihren Behörden und Verwaltungen überrascht. Positiv aufgenommen wurden insbesondere die zahlreichen Ansatzpunkte und praxisnahen Handlungsempfehlungen. Eine entsprechende Dokumentation ist gegen ein Kostenbeitrag über das IKV erhältlich. ◀

**„Die Entwicklung des Humankapitals ist für die langfristige Wirtschaftsleistung von größter Bedeutung.“**

OECD Studie Going for Growth -  
2008 Edition



## Das IKV

Das Institut für Kommunal- und Verwaltungswissenschaften Nordrhein-Westfalen (IKV) wurde im Jahre 1990 von Professoren und Dozenten der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung gemeinsam mit Verwaltungsfachleuten in Düsseldorf in Form eines gemeinnützigen Vereins gegründet und vom Innenministerium Nordrhein-Westfalen als wissenschaftliches Institut an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung Nordrhein-Westfalen anerkannt. Dem Trägerverein gehören neben mehreren Städten und Gemeinden der Landkreistag Nordrhein-Westfalen, die Sozialdemokratische Gemeinschaft für Kommunalpolitik NRW, der Deutsche Beamtenschaft (Landesbund Nordrhein-

Westfalen) sowie Wissenschaftler und Verwaltungspraktiker an. Das IKV ist sowohl im Bereich der angewandten Verwaltungsforschung als auch der systematischen Verwaltungsberatung - insbesondere kleiner und mittlerer Gemeinden und Städte sowie von Bundes- und Landesministerien - aktiv und wirkt auf diese Weise an der Optimierung der Leistungsfähigkeit des öffentlichen Sektors mit.

Neben den Forschungs- und Entwicklungsvorhaben sowie der Beratung und Fortbildung trug das IKV in den vergangenen anderthalb Jahrzehnten durch wissenschaftliche Veröffentlichungen sowie zahlreiche Seminare und Symposien zum Wissenstransfer bei.

Schließlich setzte das IKV zahlreiche Aufbau- und

Transformprojekte für Regierungen und Verwaltungen im Ausland um, wie beispielsweise in Russland, Albanien, Ukraine, Slowenien, Bosnien-Herzegowina und Afghanistan. Aufgrund der Mitgliedschaft von Professoren und Dozenten nordrhein-westfälischer Fachhochschulen und Bildungseinrichtungen, seiner Stellung als An-Institut auf gemeinnütziger Grundlage sowie seiner erfolgreichen Arbeit hat sich das IKV im Laufe der Jahre zu einem festen Bestandteil der wissenschaftlichen Beratungsinfrastruktur des Landes Nordrhein-Westfalen entwickelt. Seinen gleichsam anspruchsvollen wie schwierigen Aufgaben wird sich das IKV auch zukünftig stellen und an der Bewältigung der Herausforderungen vorrangig des öffentlichen Sektors mitwirken. ◀

## Der Bürgerhaushalt Bestandsaufnahme – Erkenntnisse – Bewertung

von Professor Dr. Albert Günther,  
**2007, 134 Seiten,  
€ 14,80**

ISBN 978-3-415-03969-8

Die zunehmende Politikverdrossenheit manifestiert sich unter anderem in einer zum Teil erschreckend niedrigen Beteiligung an kommunalen Wahlen. Vor diesem Hintergrund ist es notwendig, die Bürger stärker in die politische Entscheidungsfindung einzubeziehen. Der »Bürgerhaushalt« ermöglicht die Beteiligung der Gemeindemitglieder an der Aufstellung und Aus-

gestaltung des kommunalen Haushalts. Die Bürger wirken auf diese Weise an Entscheidungen über die Erhebung von Abgaben und deren Verwendung für kommunale Dienstleistungen sowie Infrastrukturmaßnahmen mit und können konkrete Vorschläge einbringen.

Anhand von Praxisbeispielen geht der Autor ausführlich auf die Anforderungen, Probleme und Chancen ein, die der Bürgerhaushalt mit sich bringt. Ausgehend von den Erfahrungen in Kommunen, die Bürgerhaushaltsverfahren

durchgeführt haben, beschreibt der Verfasser die entscheidenden Gesichtspunkte für die erfolgreiche Verwirklichung dieser Form des Bürgerengagements.

Dazu zählen u.a. die Erstellung eines Zeit- und Maßnahmenplans sowie die konkrete inhaltliche Ausgestaltung des Beteiligungsverfahrens - z.B. in Form von Informationsveranstaltungen, Bürgerversammlungen, Befragungen und Internetforen. ◀

Impressum:  
Institut für Kommunal- und  
Verwaltungswissenschaften NW

Saarwerdenstr. 18  
40547 Düsseldorf  
Telefon: 0211/49 32 65 0  
Fax: 0211/49 32 65 20  
E-Mail: IKV-NW@t-online.de  
Internet: www.ikv-nw.de

**Verantwortlich:**  
Prof. Dr. Albert Günther

**Redaktionsleitung:**  
Dr. Bernd M. Lindenberg

